

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 52

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer die bisherigen Ausgaben von Herders Konversationslexikon kennt, der weiss, dass die Neuauflage in jeder Richtung ganz gediegen ausfallen wird. Darüber kann beim Verlag Herder gar kein Zweifel sein. Die buchtechnische Ausstattung dürfte wie gewohnt erstklassig werden, und inhaltlich wird der neue „Grosse Herder“ allen Ansprüchen der Lehrer vollauf genügen, wobei sie dann auch die Gewähr haben, dass alle Texte weltanschaulichen Charakters wohl streng objektiv, aber gleich auch nach katholischen Grundsätzen orientiert sind. In 12 Bänden (ausser dem Atlasband) von je 8—900 oder noch mehr Quartdruckseiten und mit vielen tausend ganz erstklassigen Illustrationen kann dem Lehrer wirklich viel geboten werden, und trotzdem wird er diesem Konservationslexikon in seiner Studierstube einen würdigen Platz anweisen können, ohne dass er dafür ein eigenes Bibliothekzimmer zu schaffen genötigt ist.

Viele Leute sind zwar gewohnt, den alten Ausdruck „Konversationslexikon“ bloss als eine Art Wörterbuch zu gelegentlicher Benützung sich vorzustellen. Demgegenüber muss gesagt werden, dass zum mindesten das neue Lexikon seine Aufgabe im Ganzen und im Einzelnen bedeutend tiefer und weiter gesteckt hat. Ein blosses Wörterbuch, auch wenn es noch so klug, genau, umfassend, allgemeinverständlich, noch so modern, sachlich, fachlich, praktisch durchgearbeitet wäre, vermöchte seine Aufgabe für Zeit und Zukunft doch nicht zu erfüllen, weil es über eine geschickt gesammelte und disponierte Wissensbereitschaft nicht hinaus käme. Der „Grosse Herder“ will aber in seiner ganzen Anlage und mit seinem letzten Artikel eingreifen in das bedürfnisvolle Leben jedes Einzelnen, um hier anfassend die Fragestellung des täglichen Lebens weiterzuführen zu einer fruchtbaren Erkenntnis des eigenen Tuns und Handelns, endlich zu einer Orientierung über den zeitlichen Wert jedes Lebensinhaltes und Willensvollzugs in Staat und Gemeinschaft. Mit andern Worten: Der „Grosse Herder“ wird, gestützt auf das ganze Wissen und Können der Gegenwart, das grosse Unternehmen wagen, den Impuls unserer Weltanschauung und alle Energien unserer Ueberzeugungsfolgerungen im Volke lebendig zu erhalten oder, wo dies notwendig sein sollte, lebendig zu machen. Hier erst tritt nun die ganze Aufgabenreihe religiöser, erzieherischer, sozialer, philosophischer, wirtschaftlicher und technischer Einzelaufgaben ins Licht ihrer wahren Bedeutung, hier erst wird auch dem Freund des Volkes und jedem berufstätigen Menschen klar, warum ein grosses und lebendig durchgestaltetes katholisches Lexikon kommen, und warum es gerade in unserer Zeit kommen und ins Volk getragen werden muss. So gesehen, hebt sich das Nachschlagewerk über die gewohnte Denk- und Aktionsweise hinaus und wird zu dem, um dessentwillen der Verlag zum grossen Unternehmen in schwerer Zeit sich entschloss.

Wenn wir also den Lesern der „Schweizer-Schule“ die Anstellung des neuen „Grossen Herder“ empfehlen, so tun wir das — wir wiederholen es — aus dem Gefühl heraus, dass die katholische Lehrerschaft eines solchen Nachschlagewerkes bedürfe, dass für sie aber nur ein erstklassiges Werk auf katholischer Grundlage in Betracht kommen könne. Aus diesem Grunde haben wir darum auch verzichtet, gegenwärtig erscheinende grosse Lexika, die jedoch der katholischen Fundamentierung entwöhnen, in unserm Organ zu besprechen, so verlockend die Offeraten auch sein mochten.

J. T.

Freiheit ist die schöne Stimmung,
Mit Behagen, mit Vergnügen,
In Verzicht auf eignen Willen,
Fremdem Willen sich zu fügen.

Friedr. Will. Weber.

Schulnachrichten

Zug. *Staatsgeschichtliche Entwicklung des Standes Zug.* So nennt sich das neueste Handbüchlein, das der zugericke Erziehungsdirektor, Hr. Ständerat Phil. Etter, der Lehrerschaft und der heranwachsenden Jugend seines schönen Heimatkantons als Gabe auf den Weihnachtsstisch legt. Bescheiden bezeichnet es der Verfasser als „Versuch einer Zusammenfassung.“ Uns scheint, dieser Versuch sei sehr gut gelungen, inhaltlich und methodisch. Dem Inhalte nach befasst sich diese neue Staatsgeschichte vorerst mit Stadt und Amt Zug vor 1798 (25 Seiten), um in der zweiten Hälfte die verfassungsgeschichtliche Entwicklung des Kantons Zug seit dem Umsturz von 1798 darzulegen. Die Art und Weise, wie der sachkundige Verfasser Lehrer und Schüler und wohl auch andere, die über die Geschichte ihres Kantons etwas mehr wissen möchten, als die gewöhnlichen Schulbücher zu sagen pflegen, in die an sich trockene Materie einzuführen versteht, verrät den feinfühligen Methodiker, der schrittweise vorgehen weiss und sich einer leichtflüssigen Sprache und übersichtlichen Darstellung bedient. Ständerat Etter hat die Heimatkunde seines Kantons mit einem wertvollen Beitrag bereichert, der auch anderwärts Nachahmung finden dürfte. (Zu beziehen in der Buchdruckerei W. Zürcher, Zug.)

Töchter-Institut Maria Opferung. Auf Wunsch bezeugen wir hiermit gerne, dass das Töchter-Institut Maria Opferung in Zug schon vor 28 Jahren sein 100 Jahr-Jubiläum begehen konnte (21. Nov. 1902), somit noch älter ist als das Töchter-Institut Baldegg. In diesem Sinne wird der Artikel Seite 427 der „Sch.-Sch.“ zu korrigieren sein. Ehre, wem Ehre gebührt.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Eingegangene Gaben vom 1.—15. Dezember.

Von J. K., Brunnen	Fr. 20.—
„ F. St., Schötz; M. W., Schötz; J. Pf., Hitzkirch = 3×10 Fr.	„ 30.—
„ J. M. J., Innerthal; J. D., St. Gallen; A. M., Willisau; Ungenannt durch A. Stalder; A. R., Kerns = 5×5 Fr.	„ 25.—
„ A. H., St. Gallen	„ 4.—
„ B., Kirchberg, Ungenannt in H.; F. M., Schwyz = 3×3 Fr.	„ 9.—
„ A. E., Muolen, F. H., Greppen; F. D., Romoos; Ungenannt im Aargau, F. M., Meierskappel; A. M., Zug; K., Oberriet; E. B., Rothkreuz; J. H., Neuendorf; Ungenannt, Luzern; A. K. in B.; A. M., Arth, Sch., Düdingen, A. Sch., Freiburg; M. A., Malters; F. W., Sp., Vättis; J. E., Münster = 17×2 Fr.	„ 34.—
„ A. L., St. Antoni; M. J., Zug; M. C., Liebistorf = 3×1 Fr.	„ 3.—
Transport von Nr. 49 der „Schw.-Sch.“	„ 619.—
Total	Fr. 774.—

Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen.

Die Hilfskassakommission.

Postcheck VII 2443, Luzern.

Das Glück, kein Reiter wird's erjagen.
Es ist nicht dort und ist nicht hier;
Lern' überwinden, lern' entsagen,
Und ungeahnt erblüht es dir.

Fontane.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Ein schönes und wertvolles Weihnachts- und Neujahrs geschenk für Lehrerfrau und -Kinder ist die Versicherung gegen Krankheit und Unfall und für Krankenpflege des Lehrers in unserer Kasse. Je jünger der Eintritt erfolgt, desto kleiner bleiben sich die Monatsprämien während der ganzen Lebensdauer. Noch in keinem Jahr so viele Neue eingetreten! Eine Folge der neuen, den Versicherten so weit wie möglich entgegenkommenden Statuten und der sehr billigen Prämien für Krankengeld- und Krankenpflegeversicherung. In den 22 Jahren des Bestandes unserer Kasse hat sie nun hunderttausend Franken an Krankengeldern ausbezahlt!

Heilpädagogischer Einführungskurs

veranstaltet von der Fachgruppe der Kinder- und Jugendfürsorge des Schweizerischen Caritasverbandes, Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Januar 1931 im Grossratsaal in Luzern. — Programm: 12. Januar, vorm. 10 Uhr: 1. Heilpädagogische Typenlehre (D. R. Speich, Zürich). 2. Neuropathie und Psychopathie vom ärztlichen Standpunkt aus, 1. Teil (Dr. med. L. Bossard, St. Urban). — Nachm. 2 Uhr: 3. Neuropathie und Psychopathie vom ärztlichen Standpunkt aus, 2. Teil (Dr. med. L. Bossard, St. Urban). 4. Neuropathien und Psychopathien als Erziehungsfehler (Univ.-Prof. Dr. L. Bopp, Freiburg i. Br.) Abends 8 Uhr: *Familienabend im Hotel Union*. Vortrag von Herrn Seminardirektor L. Rogger: Fehlerhafte Erziehungsmethoden als Quelle der Schwererziehbarkeit. — 13. Januar, vorm. 9 Uhr: 5. Neuropathien und Psychopathien als Erziehungsaufgaben (Univ.-Prof. Dr. L. Bopp, Freiburg i. Br.). — 6. Familie, Schule, Anstalt, Öffentlichkeit im Dienste der Heilpädagogik (Dr. phil. J. Spieler, Freiburg i. Br.-Luzern). — Nachm. 2 Uhr: 7. Religion und Heilerziehung (Dir. J. Frei, St. Iddaheim Lütisburg). Schluss 4 Uhr.

Zu diesem Kursus sind alle an der Erziehung interessierten Kreise freundlichst eingeladen, vor allem die hochw. Geistlichkeit, die tit. Lehrerschaft und die Anstalts erzieher. — Die Anmeldung zum Kurs soll wenn möglich bis zum 8. Januar erfolgen an die Schweizerische Caritas zentrale, Hofstrasse 11, Luzern. Das Kursgeld beträgt

Fr. 8.—. Es soll bei der Anmeldung einbezahlt werden auf Postcheckkonto Caritaszentrale VII 1577 mit dem Vermerk „Kursgeld“.

(NB. Die Lehrerschaft des Kantons Luzern hat kein Kursgeld zu entrichten, weil der Kanton den Kurs subventioniert. Es soll ihr auch, wie uns mitgeteilt wird, der Besuch des Kurses dadurch erleichtert werden, dass an diesen beiden Tagen die Schule ohne besondere Ge suchen ausgesetzt werden darf.)

Die Kurskarten sind beim Eingang in den Grossrats saal zu beziehen. Zu allen Auskünften ist die Caritas zentrale gerne bereit. Mit dem Kursus wird eine Ausstellung von einschlägiger Literatur verbunden.

Sekretariat des katholischen Schulvereins der Schweiz.

Luzern, Geissmattstrasse 9.

Bei Anlass des Jahreswechsels bringen wir unser Sekretariat wieder in empfehlende Erinnerung, besonders für die Vermittlung von Lehrer- und Erzieherstellen an öffentlichen und privaten Schulen aller Stufen.

Auf Neujahr werden auf unserm Sekretariat die Listen der Anmeldungen bereinigt. Dabei werden bisherige Anmeldungen ohne weiteres neu eingetragen, sofern sie seit dem 1. Oktober 1930 erfolgt sind und inzwischen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Frühere Anmeldungen sollte man auf Neujahr erneuern, ansonst sie als erledigt betrachtet werden.

Im Interesse einer ordnungsgemässen Registrierung der An und Abmeldungen, müssen wir neuerdings darauf dringen, dass von uns vermittelte Stellenbesetzungen, auch wenn es sich nur um vorübergehende Stellvertretungen handelt, jeweilen sofort gemeldet werden.

Den katholischen Schulbehörden und Lehranstalten teilen wir mit, dass bei unserm Sekretariat stets eine grössere Anzahl von stellesuchenden Lehrpersonen angemeldet sind. Angebote sollte man gefl. direkt an obige Adresse richten.

Wir suchen für eine innerschweizerische grössere Ortschaft eine junge tüchtige Kraft die befähigt ist den Zeichen-, Turn- und ovt. Gesangunterricht an oberen Knabenklassen zu erteilen.

Unsere Vermittlungen sind unentgeltlich, sowohl für Stellen angebote, wie auch für Stellesuchende.

Lass nie vom Schicksal dich bezwingen;
Gott schickt's, ihm Segen abzuringen.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krämerstrasse 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern. Weselinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

Schul-Epidiaskope

Samtliche bewährten Modelle von

BAUSCH & LOMB
LEITZ
LIESEGANG
ZEISS-IKON

Vorweisungen kostenlos durch

GANZ & C°

Spezialgeschäft für Projektion

ZURICH

Bennholzstrasse 40

Verlangen Sie testweise Zusage
oder erhalten Sie Kataloge.

1407

Orgelbau A.-G. Willisau

Neu- und Umbauten von Kirchen- und Konzertorgeln — Motoranlagen

Reinigungen, Stimmmungen, Reparaturen
Kirchenbestuhlungen 125

Prompte und gewissenhafte Ausführung
grösserer Scareinerarbeiten

Verlangen Sie Prospekte Tel. No. 61

Werbet für die „Schweizer-Schule“